

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gründliche Anweisung zur Lust-Feuerwerkerey

Bluemel, Johann Daniel

Höckely, Michael

Straßburg, 1771

VD18 10549919-001

§. 105 Vom Werfen der Lustkugeln

[urn:nbn:de:bsz:31-100989](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-100989)

4.

Salpeter 6. Loth,
Pulverstaub 2. Loth,Schwefel 1. Loth,
Kohlen 1. Loth.

5.

Pulverstaub 2. Loth,
Salpeter 1. Loth,Schwefel $\frac{1}{2}$ Loth.

S. 105.

Wie die Lustkugeln geladen und geworfen werden.

Wann die Kugel geworfen werden soll, so flammet und wischet den Mörser gehörig aus, und richtet ihn senkrecht: oder lasset den Mörser mit der vertical Linie, einen Winkel von 3. bis 6. Graden machen. Stecket eine steife Stopine in das Zündloch, schüttet auf jedes Pfund der abgewogenen Kugel ein Loth Pulver, in die Kammer, drucket dasselbe gleich und eben, setzet einen von Berk oder Heu gemachten Vorschlag in die Kammer eben voll, worauf ein Spiegel von Stroh mit Berk ausgefüllt seyn muß, und streuet Pulverstaub über den Kammer- und Hebspiegel. Alsdann setzet die Kugel ein, streuet wider Pulverstaub in den Mörser, die leeren Lücken aber verstopfet mit Berk. Die Stopine aber bey dem Brandrohre, welches über sich sieht, kratzet etwas auf, und streuet auch Pulverstaub darauf, wie auch auf die Kugel. Stehet mit einer brennenden Ruthe ober Wind auf der Seiten, und gebet Feuer.

S. 106.